

Frau Leutnant bezwingt den Kletterturm

Der Internationale Militärwettkampf drohte zeitweise zur „Schlamm Schlacht am Schloss“ zu werden. Trotzdem kamen mehr als 1500 Zuschauer und fieberten mit. Wer im Turnier die Pokale holte und was sonst noch geboten wurde.

VON HELMUT MICHELIS

RHEYDT Trotz Regenschauern mehr als 1500 Zuschauer, 180 Wettkämpfer, sieben Nationen, 14 fordernde Stationen, zehn Stunden schwingvolles Bühnenprogramm und sogar ein extra eingeflogener Hubschrauber – die Erfolgsbilanz des 38. Internationalen Mönchengladbacher Militärwettkampfs (IMM) kann sich sehen lassen.

Die Bundeswehr-Veranstaltung am Samstag rund um das Schloss Rheydt drohte unter schwarzen Regenwolken zunächst zur Schlamm Schlacht zu werden. Trotzdem warteten fast 100 Zuschauer am Morgen im strömenden Regen auf den angekündigten Rettungshubschrauber, darunter die vierköpfige Familie Kotmann. Dafür hatte der neunjährige Sohn Ole gesorgt: „Ich wollte mir das unbedingt mal ansehen. Das kenne ich ja bislang nur aus dem Fernsehen.“ Der mutige Junge, begleitet von seiner fünfjährigen Schwester Finja und den Eltern Diana und Sven Kotmann, probierte auf dem Weg zum Landeplatz gleich Schutzweste und Helm von Reservisten aus, die für die Besucher live vorstellten, wie man als Soldat im Gelände biwakiert. „Eine Bundeswehr zum Anfassen“, so war es auch geplant von den Veranstaltern, dem Landeskommmando Nordrhein-Westfalen und der Reservistenverbands-Kreisgruppe Niederrhein.

Der Rettungshubschrauber, eine der Attraktionen des zum IMM gehörenden „Tages der Begegnung mit der Bundeswehr“, landete auf dem Parkplatz in einer regelrechten Seenlandschaft. Zum Glück auch für die 180 Wettkämpfer aus sieben Nationen klarte es jedoch gegen Mittag auf, sogar die Sonne blinzelte. Der Kletterturm auf der Ritterwiese, eine der 14 Wettkampfaufgaben, war dann nicht mehr ganz so glitschig.

Ein harter Militärwettkampf wäre früher reine Männersache gewesen, nicht so im Jahre 2022: 30 Frauen waren am Start, darunter Fallschirmjäger-Leutnant der Reserve Ada Theilken. Die 24-jährige Sportstudentin aus Köln meisterte auch den Kletterturm in Rekordzeit. Zuvor hatte ihr Team die benachbarte kräftezehrende Hindernisbahn bewältigen müssen, die einmal mehr das Mönchengladbacher Technische Hilfswerk aufgebaut hatte.

22 Jahre sei er bereits beim IMM



Am Kletterturm zeigten nicht nur die Männer ihre sportlichen Leistungen. Auch Fallschirmjäger-Leutnant der Reserve Ada Theilken diese Aufgabe in Rekordzeit gemeistert.

FOTO (3): DETLEF IILGNER



Für den Militärwettkampf wurde extra ein Hubschrauber eingeflogen. Er landete auf dem Parkplatz, der einer Seenlandschaft glich.

dabei, meinte Christian Breuer, der Führer einer Bergungsgruppe, sein THW-Ortsverband sogar mehr als drei Jahrzehnte. „Das ist ein tolles Miteinander mit den Reservisten. Wir verstehen uns blind.“

Brigadegeneral Dieter Meyerhoff, der Kommandeur des Veranstalters Landeskommando Nordrhein-Westfalen, lobte diese gut funktionierende zivil-militärische Zusammenarbeit: Auch die Johanner und das Rote Kreuz sorgten an

diesem Tag für anspruchsvolle Wettkampfstationen. So galt es, mehrere „Schwerverletzte“ aus den Kasematten des Schlosses zu retten – ungeplant begleitet von zwölf neugierigen Pfauen, die zwischen den Wettkämpfern herumstolzierten.

Oberbürgermeister Felix Heinrich hatte die Veranstaltung mit viel Musik, Info-Ständen und der legendären Bundeswehr-Erbsensuppe für einen sozialen Zweck eröffnet: „Angeht die kriegsrischen Konflikte



Gleichgewicht und Trittfestigkeit waren bei dieser Übung gefragt.

vor unserer Haustür“ sei es die wichtige Verantwortung der Bundeswehr und ihrer Bürger in Uniform, Frieden zu bewahren und zu schaffen. „Wir hoffen, dass wir beim IMM im nächsten Jahr feststellen dürfen, dass wir erfolgreich für den Frieden in der Welt gekämpft haben.“

Meyerhoff betonte, dass bei der Bundeswehr „der Schutz unserer Heimat und im Bündnis nun wieder in den Mittelpunkt gerückt“ sei, unter anderem mit einem neu-

Die Wahl von „Frl. Kurvig“ und „Mr. Big“

Selbstsicher bewegten sich die Models über den Laufsteg bei der Plus-Size-Fashion-Gala im Roten Krokodil.

VON SIGRID BLOMEN-RADERMACHER

WICKRATH Miss Putzig war zu früh zur Show gekommen. Aus der Not heraus gab man ihr einen Job als Reinigungskraft, und sie durfte als erste auf die Bühne: mit Besen und Kopftuch. Ihre Aufgaben: lächeln, winken. Klatschen üben. Klappte alles perfekt.

Hinter Miss Putzig, die am Samstagabend im Roten Krokodil die Plus-Size-Fashion-Gala eröffnete, steckte Ivonne Jobs. Sie ist eine der Mitarbeiterinnen aus dem Team rund um Melanie Hauptmanns, der Frontfrau von „Fräulein Kurvig“. Seit mehr als zehn Jahren tritt Melanie Hauptmanns den Beweis an, dass Menschen sich nicht dem Diktat der Maße 90-60-90 beugen müssen und können. Sie ist eine Kämpferin für „Bodypositivity“.

Und so war auch die Gala eine unterhaltsame Mischung aus Modenschau mit der Krönung der besten Models, Showeinlagen und der Verleihung von Preisen an Prominente. Özlem Alarslan-Roegels, Rebecca Siemoneit-Barum, Guido Kretschmer und Ross Antony erhielten die Awards, weil sie sich um Toleranz und Akzeptanz verdient gemacht haben. Auch Melanie Hauptmanns er-



Unter den vielen weiblichen Models auf dem Laufsteg waren auch zwei Männer wie Thomas Leufs (Mitte).

FOTO: MARKUS RICK

hielt einen Überraschungspreis von der „Heldenakademie“.

Als roter Faden zog sich der Aufruf durch den Abend, sich selbst und seinen Körper so zu akzeptieren, wie er ist. „Die Welt wäre ein fairerer Ort, wenn jeder sein könnte, wie er wollte“ rief Melanie Hauptmanns den Gästen zu.

Aus 1700 Bewerbern für den Plus-Size- und Diversity-Modelwettbewerb waren 100 Bewerber eingeladen worden, um am Casting teilzunehmen. Ins Finale am Samstagabend kamen die Gruppe der „Big Twisters“ mit acht Frauen sowie 11 Anwärterinnen auf den Titel Frl. Kur-

vig und zwei Mr. Bigs.

Moderiert von Melanie Hauptmanns und Wolfgang Reuter wurde eine Fashionshow mit Mode von Firmen präsentiert, die sich auf Kleidung in großen Größen spezialisiert haben. Erstmals mit dabei: Dessous von Lara Poestges. Ganz schön mutig, wie die Frauen in BH, Slip und einem Hauch von Nichts um die Hüften über den Catwalk liefen. Überhaupt: Wie die Männer und Frauen es innerhalb kürzester Zeit geschafft haben, selbstbewusst und sicher über die Bühne zu schreiten, sich von allen Seiten zu zeigen und dabei stets zu strahlen – das ist be-

wundernswert.

In der letzten Fashionshow wurden sehr feierlich Hochzeitsmode von Bianca Gräff für Frauen wie Männer präsentiert. Hier glänzte Susanne Teltcher ganz in Weiß“ mit einem Spitzendekolleté – diese Präsentation war der Moment, in dem die meisten Handyfotos geschossen wurde.

Und dann kam endlich der große Moment, auf den alle Kandidaten hin gefiebert hatten: Die Jury hatte ihre Wahl getroffen. Aus der Gruppe der Big Twisters siegte Heike Werntgen aus Köln. Bei der Wahl zu Mr. Big gewann mit gerade einmal drei Punkten Vorsprung gegenüber Thomas Leufs aus Nettetal Marco Grief aus Klingenstein. Beide Männer wurden besonders wegen ihres Mutes gelobt. Denn bei den Bewerbungen, erklärte Hauptmanns, liege die Männerquote gerade mal bei zehn Prozent aller Anwärter.

Bei den Frauen gab es drei Platzierte: Den dritten Platz nahm Christina Schnieder aus Lünen ein, Vize-Fräulein Kurvig wurde Christine Haffner aus Landsberg. Und Fräulein Kurvig des Jahres 2022 wurde Annika Ernst aus Laupheim. Die Gewinner erhalten einen Vertrag mit der „Diversity und Plus-Size-Modelagentur“ von Melanie Hauptmanns.

Stellen Sie die Rheinische Post in Ihrer Nachbarschaft zu!

JETZT BEWERBEN

Kostenlos anrufen
0800 1303132

Online bewerben:
**zusteller.de/
jetzt-bewerben**

QR-Code scannen und mit
WhatsApp bewerben:

ZUSTELLER.DE

Verletzter aus brennender Wohnung gerettet

DAHL (RP) Die Feuerwehr hat am Freitag einen Mann aus einer brennenden Wohnung in einem Mehrfamilienhaus an der Arminiusstraße gerettet. Aus der Wohnung des 53-Jährigen im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses stieg Brandrauch in das Gebäude, als die Einsatzkräfte gegen 21.50 Uhr eintrafen, hieß es in einer Mitteilung der Feuerwehr vom Samstag. Die Retter verschafften sich mit Gewalt Zugang zu der Wohnung, brachten den Mann in einen Rettungswagen und stabilisierten den Patienten für den Transport. Das Opfer wurde in das Universitätsklinikum in Aachen gebracht, das über besondere Behandlungsmöglichkeiten für Rauchgasvergiftete verfügt. Zuvor hatte die Feuerwehr bereits sieben Menschen aus dem Gebäude gebracht, alle waren unversehrt. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Die Brandwohnung ist allerdings derzeit unbewohnbar, wie Einsatzleiter Thomas Mandrosas mitteilte.

ANZEIGE

Handwerker in Ihrer Nähe

Schreinereien

Möbelbau
Zimmertüren, Fenster
Parkett- und Holzböden
Innenausbau, Reparaturen
Decken- und Wandverkleidung

KNAUT
Kreativ SCHREINERMEISTER

Know how und beste Qualität!

Konstantinstr. 2-16 · 41238 M'gladbach · Tel.: 0 21 66 / 8 27 90

Dachdecker

M. Holthausen
Bedachungen GmbH

Bedachungen aller Art

- Reparaturdienst
- Neueindeckungen
- Umdeckungen
- Flachdachabdichtungen
- Gerüststellung

Kuhlenweg 89
41236 Mönchengladbach
Telefon 0 21 66 / 4 09 31
Mobilf. 01 72 / 8 71 73 22

Türen

über 65 Jahre
Schlosserei
Metallbau

Vordächer,
Terrassendächer,
Wintergärten
in Stahl, Edelstahl,
Aluminium

Quadflieg

Türen, Geländer
Alu- und Kunststoff-Fenster
Edelstahl, Brandschutz

Metzenweg 26 · 41068 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 89 00 82 · Fax 0 21 61 / 89 94 36
www.Quadflieg-Metallbau.de
E-Mail: Quadflieg-Metallbau@t-online.de